



<b>Hauptseminar:</b> 'Phonologie'	Wintersemester 2015 Mo 16.00-17.30, <b>Raum 0.08.29</b>	<b>Sprechstunde:</b> Mo 17.30-18.00 h
--------------------------------------	--	--

**Vorbesprechung (26.10.15)**

**Semesterprogramm**

**Sitzung 2 (02.11.) Grundlagen der Phonetik**

**Sitzung 3 (09.11.) Grundlagen der Phonologie**

**Sitzung 4 (16.11.) Silbenphonologie und Prosodie**

**Sitzung 5 (23.11.) Besprechung der Hausaufgabe**

**Sitzung 6 (30.11.) Zeichentheorie und phonologische Regeln**

- I Strukturelle Oppositionen und Phoneme: Funktionalismus
- II Phonologische Prozesse: Generative Grammatik

**Sitzung 7 (07.12.) Silben vs. Morpheme vs. "Morphoneme"**

- III Silbenstruktur
- IV Morphologie und Phonologie

**Sitzung 8 (14.12.) Phonologie und Graphem(at)ik**

- V Lautzeichen und Schriftzeichen
- VI Lautketten und Orthographie

**Sitzung 9 (04.01.) Prosodiebasierte Phonologiemodelle**

- VII Metrik und Intonation
- VIII Optimalitätstheorie

**Sitzung 10 (11.01.) Prosodie II: Schnittstellen mit Grammatik und Pragmatik**

- IX Informationsstruktur
- X Satzmodusmarkierung

**Sitzung 11 (18.01.) Lautvariation im Gegenwartsdeutschen**

- XI Deutsche Mundarten
- XII Variation des Standarddeutschen

**Sitzung 12 (25.01.) Lautwandel I**

- XIII Entdeckung der Lautgesetze und Junggrammatische Lautlehre
- XIV Lautwandel als Strukturwandel

**Sitzung 13 (01.02.) Lautwandel II**

- XV Spracherwerb und Lautwandel: Generative Grammatik
- XVI Weitere wichtige Lautwandel in der germanisch/deutschen Sprachgeschichte

**Sitzung 14 (08.02.) Lautsprache, Gesten und Gebärden**

- XVII Gesten
- XVIII Gebärdensprache

# 1. Organisatorisches

## 1.1. Allgemein

➤ Ich bitte darum, bei Unklarheiten bereits früh in die *Sprechstunde* zu kommen oder aber kleinere Fragen (vor allem, wenn diese auch andere Teilnehmende betreffen könnten) in der Sitzung anzusprechen – nur keine Hemmungen.

! Achtung – bitte **unbedingt**

- zu Sprechstunden vorher anmelden: <http://www.linguistik.uni-wuppertal.de/poehl>. Sie bekommen dann eine Nummer (1-12) zugewiesen; sollte die Anmeldungsliste voll sein, müssen Sie leider warten oder Sie können sich zur darauffolgenden Sprechstunde anmelden.
  - Anfragen per E-Mail möglichst präzise formulieren; den vollständigen Namen angeben, sowie, in welchem Kurs Sie sich befinden.
  - unter <https://moodle2.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=5345> in den Moodle-Kurs eintragen (Zugangsschlüssel: **ÖhIHSWi15**), wo ab Sitzung 2 die Kursunterlagen zu finden sind. Die Einschreibung ist möglich bis 4 Wochen nach Veranstaltungsbeginn. Inaktive Mitglieder werden nach 30 Tagen gelöscht.
- *Semesterapparate*: 'GK Linguistik', 'Phonologie'
  - Elektronischer Semesterapparat: <https://moodle2.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=7594>; der Zugangsschlüssel zu den geschützten Dokumenten ist im Moodle-Kurs zu finden.

## 1.2. Leistungsnachweise

A. Unbenotete Studienleistung (2 bzw. 3 LP):

- Merkliche *Anwesenheit* und Teilnahme an den *Diskussionen* sind erwünscht.
- Zu **Sitzung 5** werden Hausaufgaben gegeben, deren *sorgfältige* Bearbeitung für den Erwerb von Leistungspunkten obligatorisch ist.
- Einzel- oder Gruppenreferat über eines der angegebenen Themen.

B. Prüfungsleistung (4 bzw. 6 LP): zusätzlich schriftliche Hausarbeit in *wissenschaftlicher Form* (s.u.).

! Anmeldung MAP MED: Nur mit meiner Unterschrift oder nach Vereinbarung per E-Mail.

C. "Sammelmappe" (z.B.: BA PO 2010, Abschlussprüfung Modul V, Aufbaumodul Sprachwissenschaft I) (6 LP): alternativ zur Hausarbeit zwei Stundenprotokolle (Auswahl aus den Sitzungen 6-14, jedoch ohne die Sitzung, in der man selbst referiert) sowie Benotung der Hausaufgaben von Sitzung 5 und des Handouts zum Referat. Die Sammelmappe sollte ein Deckblatt mit Inhaltsverzeichnis haben.

D. Modulabschlussprüfung MA Germanistik (15 LP): Hausarbeit zu einem speziell vereinbarten Thema.

- Die Referatsthemen werden nach der zweiten Sitzung vergeben (ggf. in Form einer Doodle-Umfrage), wenn Sie sich in den Moodle-Kurs eingetragen haben und Gelegenheit hatten, sich die Literatur anzusehen. Schauen Sie in die Literatur mehrerer Referate rein und nicht nur in die der vermeintlich leichtesten, dann sind die Chancen gut, ein Referat Ihrer Wahl zugeteilt zu bekommen.
- Abgabe der Sammelmappe spätestens **06.03.2016**, Abgabe der Hausarbeiten spätestens **20.03.2016** (Postfach Nummer 6 der Germanistik vor dem Dekanat in O.07.21); Scheinformular mit allen Angaben (! **eigener Name, Veranstaltungstitel, Studiengang, Modul, Thema der Hausarbeit, Name des Dozenten**) unbedingt beilegen! Rückgabe der Scheine 4 Wochen nach Abgabe in der Sprechstunde, per frankiertem und adressiertem Rückumschlag oder nach Absprache; Besprechung auf Wunsch.
- Wer lediglich eine unbenotete Studienleistung benötigt, bringt bitte in der zweitletzten Sitzung ein ausgefülltes Scheinformular mit; Rückgabe in der letzten Sitzung.

### 1.3. Vorbereitung der Referate

- Referenz zum Nachschauen:
  - Broschüre *Germanistik in Wuppertal - Informationen zum Studium*. Siebte, aktualisierte Auflage 2014. Kp. 8: Gestaltung von Referaten, Handouts und Protokollen.
- Es ist empfehlenswert, sich mit der Literatur beizeiten auseinanderzusetzen. Erfahrungsgemäß kann der erste Schreck angesichts wissenschaftlichen Neulands leichter verwunden werden, wenn bis zum Referat mehr als eine Woche Zeit bleibt.
- Sehen Sie sich die Literatur auch schon einmal an, *bevor* Sie sich für ein Referat melden! Im Ausnahmefall bekommen Sie ein Referat sonst nur dann, wenn Sie bereits Vorkenntnisse zum Referatsthema haben.
- Die Aufsätze oder Buchkapitel sind zu kopieren, sorgfältig zu lesen, und der für das Thema relevante Inhalt ist in einem homogenen Vortrag zu präsentieren. Zum Teil behandeln die Werke dasselbe Thema und können alternativ verwendet werden. Dies bedeutet: *Wenn sich die Inhalte überschneiden, werden mehrere Lektüren zu einem Referat verbunden.*
- Das untergliederte *Thesenblatt* („Handout“) soll die wichtigsten Stichpunkte enthalten, vor allem aber auch alle *Fachtermini* und die *Autoren aller erwähnter Publikationen* (vollständige **Bibliographie** mit *Titel, Erscheinungsort* und *-jahr* am Ende). Es sollte nicht zu ausführlich sein, da das Lesen vom Zuhören ablenkt! Im Idealfall endet es mit einer eigenen *These* zum Thema, die zur *Diskussion* gestellt wird.
- In der Woche vor dem Referat kommen die Referierenden bitte in die *Sprechstunde*, um ihre vorläufigen Thesenblätter zu besprechen.
- Bei Mehrfachvergabe (mehr als ein(e) Referierende(r) für eine Literaturbesprechung, mehr als drei/vier für ein Gruppenreferat) wird in der Sprechstunde entschieden, ob und wie der Vortrag aufgeteilt werden soll.
- Schicken Sie mir bitte das endgültige Handout per E-Mail **spätestens** zwei Tage vor der Sitzung!

### 1.4. Zum Vortrag

- Die Referate sollten nicht zu umfangreich sein. Lieber nach einer angemessenen *Einführung* nur *Aspekte* des Themas auswählen und ausführlich besprechen, als über den gesamten Themenkomplex hinwegspringen.
- Dauer ca. 40 min.
- Primär dienen Referate der Information der Zuhörenden. Sie sollten das Publikum weder über- noch unterfordern. Daran denken, dass die Zuhörenden das Thema nicht vorbereitet haben. Nicht zu schnell sprechen, aber auch nicht zu langsam! Beides führt zum Abschweifen der Zuhörer.
- Eine *Untergliederung* vornehmen, die den Zuhörenden ermöglicht, sich von Zeit zu Zeit zu sammeln:
  1. Überblick: Was wird behandelt (evtl. Forschungsüberblick, Begriffsgeschichte)
    - ! Keine Liste mit Definitionen vorlesen – diese immer dann bringen, wenn ein Begriff eingeführt wird!
  2. Was ist das Ziel eines vorgestellten Modells/ einer Theorie? Wie unterscheidet es/ sie sich von anderen Modellen/ Theorien? Worin liegt die Besonderheit eines beschriebenen Phänomenbereichs?
  3. Erläuterung technischer/ konzeptueller/phänomenologischer Aspekte unter Verwendung von Beispielen.
  4. Evt. detailliertere oder weiterführende Aspekte/ Beispiele (z.B. wozu kann ein Modell insgesamt dienen, wofür sind Beobachtungen noch aufschlussreich).
  5. Schluss: Zusammenfassung – Kommentar – Ausblick.

- Versuchen, die Sache interessant zu machen. Meist kann man die Sachen am interessantesten vortragen, für die man sich selbst begeistert - also ruhig *Schwerpunkte* auf diese Aspekte legen.
- Sekundär dienen Referate der eigenen Übung. Es gilt a), sich selbständig in das Thema einzuarbeiten und dadurch die eigenen Fachkenntnisse zu erweitern, und b), die Präsentation in geeigneter Weise vorzubereiten (s.o.), was die zielgerichtete Auseinandersetzung mit einem anspruchsvollen Thema schult. *Referate sind somit ein ideales Training für einschlägige Prüfungen!*

### 1.5. Hausarbeit/Protokolle

- Die Hausarbeit (reiner Text ca.16 Seiten) sollte in *wissenschaftlicher Form* dargeboten werden: ***Titelblatt, Inhaltsübersicht, Bibliographie***. *Gliederung*: In einer *Einleitung* soll das Thema vorgestellt, im *untergliederten Hauptteil* besprochen, und am *Schluss* kurz diskutiert werden (*Konklusion* am Ende nicht vergessen!). Referenzen bei Unklarheiten:
  - Broschüre *Germanistik in Wuppertal - Informationen zum Studium*. Siebte, aktualisierte Auflage 2014. Kp. 9: Leitfaden zur Gestaltung von wissenschaftlichen Hausarbeiten. Besonders beachten: Kp. 9.4., pp. 40ff.: **Zitate, Literaturverzeichnis und fachspezifische Angaben**.
  - Peterßen, Wilhelm H. (1999): *Wissenschaftliche(s) Arbeiten*. München: Oldenbourg.
  - Sehr gute Richtlinien für sprachwissenschaftliche Hausarbeiten finden sich auch auf der Homepage der Linguistik der Universität Göttingen: <http://www.uni-goettingen.de/de/201342.html> (gesichtet 09.10.13) und der Homepage der Linguistik der Universität Köln: [http://idsl1.phil-fak.uni-koeln.de/fileadmin/IDSLI/downloads/Ebenda\\_2012\\_DINA4.pdf](http://idsl1.phil-fak.uni-koeln.de/fileadmin/IDSLI/downloads/Ebenda_2012_DINA4.pdf) (gesichtet 05.02.14)
- Die Protokolle sollten eine Mischung aus Ergebnis- und Verlaufsdocumentation sein, wobei eine angemessene Darstellung der Ergebnisse der Schilderung von Details des Sitzungsverlaufs vorzuziehen ist. Keine Ereignisdokumentation! Umfang: pro Protokoll ca. 7 Seiten Text.
- *Zitate* und *Belege* durch Textstellen müssen kenntlich gemacht und deren Herkunft vermerkt werden. **Keine Plagiate!** Es muss eine unterschriebene *Erklärung über die selbständige Abfassung* beigelegt werden.

### 1.6. Zu den Literaturhinweisen

- Im *Semesterplan* gibt es zu jedem Referat *Literaturhinweise*. **Diese scheinen z.T. auf den ersten Blick recht umfangreich – es sind jedoch grobenteils nur Empfehlungen**. Es geht auch nicht darum, alle Inhalte zu referieren, sondern darum, sich gründlich über das Thema zu informieren. Bei Unklarheit kann der genauere Inhalt der Referate in der Sprechstunde abgesprochen werden.
- Oft ist es darüber hinaus ratsam, weitere *Referenzwerke aus dem Literaturverzeichnis* (3.2, S.11) zu konsultieren. Zur Nachbereitung fehlender oder unvollständiger Grundkenntnisse können die mit **(G)** gekennzeichnete Literaturempfehlungen dienen.
- Eine *eingeklammerte Nummer im Literaturhinweis* zu einem Referat verweist auf die *Nummer einer Monographie* oder *Sammelpublikation* im Literaturanhang. Diese sind zum größten Teil in der Universitätsbibliothek im *Semesterapparat (SApp oder SApp 'GK Linguistik')* zu finden.
- **(e-SApp)** verweist auf Artikel oder Buchkapitel, die im *elektronischen Semesterapparat* zu finden sind; in manchen Fällen wird ein Zugangsschlüssel benötigt, der im Moodle-Kurs zu finden ist.
- **(SC)** oder **(Kopie bei mir)** verweisen auf Literatur, die nicht in den Wuppertaler Bibliotheken erhältlich ist, jedoch zum Zwecke der Referatvorbereitung auf Wunsch als gescanntes *.pdf* zugesandt oder als Kopiervorlage bei mir abgeholt werden kann.
- Manche *Zeitschriftenartikel* müssen Sie selbstständig aus der entsprechenden Zeitschrift heraussuchen.

## 2. Geplanter Seminarverlauf

**Sitzung 2 (02.11.) Grundlagen der Phonetik**

**Sitzung 3 (09.11.) Grundlagen der Phonologie**

**Sitzung 4 (16.11.) Silbenphonologie und Prosodie**

**Sitzung 5 (23.11.) Besprechung der Hausaufgabe**

### 2.1. Literaturbesprechungen und Referate (mit Literaturangaben)

(G) = Grundlagenliteratur; (CI) = 'Klassiker'

**Sitzung 6 (30.11.) Zeichentheorie und phonologische Regeln**

#### I Strukturelle Oppositionen und Phoneme: Funktionalismus

Dresher, Bezael Elan (2009)	<i>The contrastive hierarchy in phonology.</i> 11-75.	Cambridge [u.a.]: Cambridge Univ. Press.
Fuhrhop, Nanna/ Jörg Peters (2013)	<i>Einführung in die Phonologie und Graphematik.</i> 38-75.	Stuttgart [u.a.] : Metzler. (G)
Noack, Christina (2010)	<i>Phonologie.</i> 1-42	Heidelberg: Winter. (G)
Ramers, Karl-Heinz (1998)	<i>Einführung in die Phonologie.</i> 43-60.	München: Fink. (G)
Staffeldt, Sven (2010)	<i>Einführung in die Phonetik, Phonologie und Graphematik des Deutschen.</i> 11-97.	Tübingen: Stauffenburg.
Trubeckoj, Nikolaj Sergeevic (1939)	<i>Grundzüge der Phonologie.</i> 5-79.	Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. (CI)
Zsiga, Elizabeth C. (2013)	<i>The sounds of language.</i> 198-220.	Chichester, West Sussex [u.a.]: Wiley-Blackwell.

#### II Phonologische Prozesse: Generative Grammatik

Goldsmith, John A. (1999)	<i>Phonological theory. The essential Readings.</i> 17-62.	Malden, Mass. [u.a.]: Blackwell. (CI)
Cook, Vivian J. & Mark Newson (2007)	<i>Chomsky's universal grammar: an introduction.</i> 42-45; 75-108.	Oxford [u.a.]: Blackwell. (G)
Hall, Tracy Alan (2000)	<i>Phonologie: eine Einführung.</i> 79-150	Berlin [u.a.]: de Gruyter.
Ramers, Karl-Heinz (1998)	<i>Einführung in die Phonologie.</i> 61-75.	München: Fink. (G)
Gussenhoven, Carlos/ Haïke Jacobs (2005)	<i>Understanding phonology.</i> 48-121.	London: Hodder Arnold.
Zsiga, Elizabeth C. (2013)	<i>The sounds of language.</i> 275-303.	Chichester, West Sussex [u.a.]: Wiley-Blackwell.

**Sitzung 7 (07.12.) Silben vs. Morpheme vs. "Morphoneme"**

#### III Silbenstruktur

Hall, Tracy Alan (2000)	<i>Phonologie: eine Einführung.</i> 205-70.	Berlin [u.a.]: de Gruyter.
Fuhrhop, Nanna/ Jörg Peters (2013)	<i>Einführung in die Phonologie und Graphematik.</i> 76-97	Stuttgart [u.a.]: Metzler. (G)
Noack, Christina (2010)	<i>Phonologie.</i> 50-66.	Heidelberg: Winter. (G)
Ramers, Karl-Heinz (1998)	<i>Einführung in die Phonologie.</i> 77-106.	München: Fink.
Zec, Daraga (2007)	The Syllable.	(11), 161-194.
Zsiga, Elizabeth C. (2013)	<i>The sounds of language.</i> 330-352.	Chichester, West Sussex [u.a.]: Wiley-Blackwell.

#### IV Morphologie und Phonologie

Booij, Geert (2000)	Morphology and Phonology	(7) I, 335-44.
---------------------	--------------------------	----------------

Edmund Gussmann & Bogdan Szymanek (2000)	Phonotactic properties of morphological units.	(7) I, 427-35.
Hayes, Bruce (2009)	<i>Introductory phonology.</i> 103-222.	Chichester, West Sussex [u.a.]: Wiley-Blackwell.
Luschützky, Hans Christian (2000)	Morphem, Morph und Allomorph	(7) I, 451-63. <b>(G)</b>
Mel'čuk, Igor (2000)	Morphological Processes	(7) I, 523-35.
Neef, Martin (2000)	Phonologische Konditionierung.	(7) I, 463-73.
Öhl, Peter (2011)	Regelmäßige und unregelmäßige Verbalparadigmen im Deutschen: Eine diachrone Herleitung.	<i>Sprache &amp; Sprachen</i> 42, 32-52. <b>(SC)</b>
Trubeckoj, Nikolaj Sergeevic (1939)	<i>Grundzüge der Phonologie.</i> 241-61; 268-71.	Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. <b>(CI)</b>
Wiese, Richard (2006)	<i>The phonology of German.</i> 85-114.	Oxford [u.a.]: Oxford Univ. Press.
Wolfgang U. Wurzel (2000)	Morphologisierung: von der Phonologie zur Morphologie.	(7) II, 1600-11.
Wolfgang U. Wurzel (2000)	Der Gegenstand der Morphologie.	(7) I, 1-15. <b>(G)</b>

### Sitzung 8 (14.12.) Phonologie und Graphem(at)ik

#### V Lautzeichen und Schriftzeichen

Altmann, Hans / Ute Ziegenhain (2002)	<i>Phonetik, Phonologie und Graphemik fürs Examen.</i> 122-4; 134-54.	Wiesbaden: Westdeutscher Verlag. <b>(G)</b>
Brekke, Herbert (1993)	Die Buchstabenformen westlicher Alphabetschriften in ihrer historischen Entwicklung.	(17) I, 171-203.
Eisenberg, Peter (1995)	Sprachliche Aspekte von Schrift und Schriftlichkeit Linguistic Aspects of Writing and Its Use.	(17) II, 1368-80.
Eisenberg, Peter (1995)	Das deutsche Schriftsystem.	(17) II, 1451-56.
Fuhrhop, Nanna/ Jörg Peters (2013)	<i>Einführung in die Phonologie und Graphematik.</i> 179-215.	Stuttgart [u.a.] : Metzler.
Staffeldt, Sven (2010)	<i>Einführung in die Phonetik, Phonologie und Graphematik des Deutschen.</i> 143-155.	Tübingen: Stauffenburg.

#### VI Lautketten und Orthographie

Altmann, Hans / Ute Ziegenhain (2002)	<i>Phonetik, Phonologie und Graphemik fürs Examen.</i> 122-34; 154-59.	Wiesbaden: Westdeutscher Verlag. <b>(G)</b>
Augst, Gerhard/ Müller, Karin (1995)	Die schriftliche Sprache im Deutschen.	(17) II, 1500-06.
Eisenberg, Peter (1995)	Sprachliche Aspekte von Schrift und Schriftlichkeit Linguistic Aspects of Writing and Its Use.	(17) II, 1368-80.
Eisenberg, Peter (1995)	Das deutsche Schriftsystem.	(17) II, 1451-56.
Fuhrhop, Nanna/ Jörg Peters (2013)	<i>Einführung in die Phonologie und Graphematik.</i> 216-286.	Stuttgart [u.a.] : Metzler.
Gallmann, Peter (1995)	Interpunktion.	(17) II, 1456-67.
Günther, Thomas/ Pompiño-Marschall, Bernd (1995)	Basale Aspekte der Produktion und Perzeption mündlicher und schriftlicher Äußerungen	(17) II, 903-17.
Nerius, Dieter (1993)	Orthographieentwicklung und Orthographiereform.	(17) I, 720-39.
Noack, Christina (2010)	<i>Phonologie.</i> 73-93	Heidelberg: Winter. <b>(G)</b>
Stetter, Christian (1993)	Orthographie als Normierung des Schriftsystems.	(17) I, 687-97.

### Sitzung 9 (04.01.) Prosodiebasierte Phonologiemodelle

#### VII Metrik und Intonation

Ramers, Karl-Heinz (1998)	<i>Einführung in die Phonologie.</i> 107-128.	München: Fink. <b>(G)</b>
Fuhrhop, Nanna/ Jörg Peters (2013)	<i>Einführung in die Phonologie und Graphematik.</i> 98-178.	Stuttgart [u.a.] : Metzler.
Noack, Christina (2010)	<i>Phonologie.</i> 67-72.	Heidelberg: Winter. <b>(G)</b>
Kager, René (2007)	Feet and metrical Stress.	(11), 195-228.
de Lacey, Paul (2007)	The interaction of tone, sonority and prosodic structure.	(11), 381-308..

Wiese, Richard (2006)	<i>The phonology of German.</i> 56-114.	Oxford [u.a.]: Oxford Univ. Press.
Zsiga, Elizabeth C. (2013)	<i>The sounds of language.</i> 355-400.	Chichester, West Sussex [u.a.]: Wiley-Blackwell.

### VIII Optimalitätstheorie

Hall, Tracy Alan (2000)	<i>Phonologie: eine Einführung.</i> 317-334.	Berlin [u.a.]: de Gruyter. <b>(G)</b>
Dresher, Bezalel Elan (2009)	<i>The contrastive hierarchy in phonology.</i> 138-161.	Cambridge [u.a.]: Cambridge Univ. Press.
Goldsmith, John A. (1999)	<i>Phonological theory. The essential Readings.</i> 102-161.	Malden, Mass. [u.a.] : Blackwell. <b>(CI)</b>
Hayes, Bruce (2004)	<i>Phonetically driven Phonology. The Role of OT and Inductive Grounding.</i>	(26), 290-309
Lombardi, Linda (2004)	Positional Faithfulness and Voicing Assimilation.	(26), 343-364.
McCarthy, John/ Alan Prince (2004)	Generalized Alignment: Introduction and Theory.	(26), 72-98.
McCarthy, John/ Alan Prince (2004)	Generalized Alignment: Prosody.	(26), 451-463.
Prince, Alan/ Paul Smolensky (2004)	Optimality Theory: Constraint Interaction in Generative Grammar.	(26), 3-71. <b>(CI)</b>
Zsiga, Elizabeth C. (2013)	<i>The sounds of language.</i> 304-329.	Chichester, West Sussex [u.a.]: Wiley-Blackwell. <b>(G)</b>

### Sitzung 10 (11.01.) Prosodie II: Schnittstellen mit Grammatik und Pragmatik

#### IX Informationsstruktur

Altmann, Hans & al. (1989)	<i>Zur Intonation von Modus und Fokus im Deutschen.</i> 1-70 (punktuell)	Tübingen: Niemeyer. <b>(G)</b>
Baltliner, Anton (1989)	Fokus, Deklination und Wendepunkt.	(1), 71-86.
Fery, Caroline (2007)	The Fallacy of Invariant Phonological Correlates of Information Structural Notions.	<i>ISIS</i> 6, 161-184. <b>(e-SApp)</b>
Hartmann, Katharina (2007)	Focus and Tone.	<i>ISIS</i> 6, 221-235. <b>(e-SApp)</b>
Meibauer, Jörg (2001)	<i>Pragmatik: eine Einführung.</i> 146-161.	Tübingen: Stauffenburg. <b>(G)</b>
Öhl, Peter/ Seiler, Guido (2013)	Wörter und Sätze. 164-184.	(3), 137-185. <b>(G)</b>
Oppenrieder, Wilhelm (1989)	Fokus, Fokusprojektion und ihre intonatorische Kennzeichnung.	(1), 267-80.
Wiese, Richard (2006)	<i>The phonology of German.</i> 272-311.	Oxford [u.a.]: Oxford Univ. Press.
Wiese, Richard (2011)	<i>Phonetik und Phonologie.</i> 76-96.	Paderborn: Fink.

#### X Satzmodusmarkierung

Altmann, Hans (1995)	Satzmodus.	(22), 1006-29. <b>(G)</b>
Altmann, Hans & al. (1989)	<i>Zur Intonation von Modus und Fokus im Deutschen.</i> 1-70 (punktuell)	Tübingen: Niemeyer. <b>(G)</b>
Dorn-Mahler, Helga/ Grabowski, Joachim (1991)	Fragen, Aufforderungen und Intonation.	(35), 289-302. <b>(e-SApp)</b>
Oppenrieder, Wilhelm (1989)	Deklination und Satzmodus.	(1), 245-66.
Oppenrieder, Wilhelm (1989)	Selbständige Verb-Letzt-Sätze: Ihr Platz im Satzmodussystem und ihre intonatorische Kennzeichnung.	(1), 163-245.
Oppenrieder, Wilhelm (1991)	Zur intonatorischen Form Deutscher Fragesätze.	(35), 243-62. <b>(e-SApp)</b>
Wiese, Richard (2011)	<i>Phonetik und Phonologie.</i> 76-96.	Paderborn: Fink.

### Sitzung 11 (18.01.) Lautvariation im Gegenwartsdeutschen

#### XI Deutsche Mundarten

Almeida, Antonio/ Angelika Braun (1983)	Probleme der phonetischen Transkription.	(4) II, 597-615
---	--	-----------------

Guentherodt, Ingrid (1983)	Assimilation und Dissimilation in den deutschen Dialekten	(4) II, 1139-47.
Haas, Walter (1983)	Vokalisierung in den deutschen Dialekten.	(4) II, 1111-16.
Heike, Georg (1983)	Suprasegmentale dialektsspezifische Eigenschaften. Überblick und Forschungsbericht.	(4) II, 1154-69.
Kellermeier-Rehbein, Birte (2014)	<i>Plurizentrik</i> . 11-63.	Berlin: Schmidt. <b>(G)</b>
Lüssy, Heinrich (1983)	Umlautung in den deutschen Dialekten.	(4) II, 1083-88.
Reiffenstein, Ingo (1983)	Das phonetische Beschreibungsprinzip als Ergebnis junggrammatischer und dialektologischer Forschungsarbeiten.	(4) II, 23-38.
Rein, Kurt (1983)	Kontraktion in den deutschen Dialekten.	(4) II, 1147-54.
Richter, Helmut (1983)	Darstellung und Verwendung verschiedener Transkriptionssysteme und –methoden.	(4) II, 585-97
Sonderegger, Stefan (1983)	Leistung und Aufgabe der Dialektologie im Rahmen der Sprachgeschichtsschreibung des Deutschen	(4) II, 1526-58.
Wiesinger, Peter (1983)	Die Einteilung der deutschen Dialekte. (punktuell)	(4) II, 807-900. <b>(G)</b>
Wiesinger, Peter (1983)	Phonologische Vokalsysteme deutscher Dialekte. Ein synchronischer und diachronischer Überblick.	(4) II, 1042-76.
Wiesinger, Peter (1983)	Diphthongierung und Monophthongierung in den deutschen Dialekten.	(4) II, 1076-83.
Wiesinger, Peter (2000)	Die Diagliederung des Neuhochdeutschen.	(5) II, 1932-1951. <b>(G)</b>
Wolf, Norbert Richard (1983)	Durchführung und Verbreitung der zweiten Lautverschiebung in den deutschen Dialekten.	(4) II, 1116-21.

## XII Variation des Standarddeutschen

Wiese, Richard (2006)	<i>The phonology of German</i> . 178-271.	Oxford [u.a.]: Oxford Univ. Press.
Kellermeier-Rehbein, Birte (2014)	<i>Plurizentrik</i> . 95-113	Berlin: Schmidt.
Staffeldt, Sven (2010)	<i>Einführung in die Phonetik, Phonologie und Graphematik des Deutschen</i> . 107-131.	Tübingen: Stauffenburg. <b>(G)</b>
Wiese, Richard (2011)	<i>Phonetik und Phonologie</i> . 101-24.	Paderborn: Fink.
Trubeckoj, Nikolaj Sergeevic (1939)	<i>Grundzüge der Phonologie</i> . 206-217.	Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. <b>(CI)</b>

## Sitzung 12 (25.01.) Lautwandel I

### XIII Entdeckung der Lautgesetze und Junggrammatische Lautlehre

Birkhan, Helmut (1985).	<i>Etymologie des Deutschen</i> . 20-121 (punktuell).	Bern, Frankfurt, New York: Lang.
Höder, Steffen (2007)	<i>Probleme der Lautwandelforschung</i> . 1-27.	Hamburg: Kovac. <b>(G)</b>
McMahon, April (1994)	<i>Understanding Language Change</i> . 14-23.	Oxford: Blackwell. <b>(G)</b>
Meineke, Eckhard & Judith Schwerdt (2001)	<i>Einführung in das Althochdeutsche</i> . 179-236.	Paderborn [u.a.]: Schöningh.
Putschke, Wolfgang (1998)	Die Arbeiten der Junggrammatiker und ihr Beitrag zur Sprachgeschichtsforschung.	(5) I, 474-95.
Schrodt, Richard (1976)	<i>Die germanische Lautverschiebung und ihre Stellung im Kreise der indogermanischen Sprachen</i> . 21-58.	Wien: Halosar.
Schweikle, Günther (1986)	<i>Germanisch-Deutsche Sprachgeschichte im Überblick</i> . 113-134.	Stuttgart: Metzler.
Simmler, Franz (2000)	Phonetik und Phonologie, Graphetik und Graphematik des Ahd.	(5) II, 1155-1170.
Simmler, Franz (2000)	Phonetik und Phonologie, Graphetik und Graphematik des Mhd.	(5) II, 1320-1331.
Sonderegger, Stefan (1998)	Sprachgeschichtsforschung in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.	(5) I, 443-74.

### XIV Lautwandel als Strukturwandel

Höder, Steffen (2007)	<i>Probleme der Lautwandelforschung</i> . 27-46; Kp. 3+4 punktuell.	Hamburg: Kovac.
-----------------------	---	-----------------

Kühnel, Jürgen (²1978)	<i>Grundkurs Historische Linguistik</i> . 30-34 (Umlaut); 37-40, 42-46 (Lautverschiebung).	Göppingen: Kümmerle. <b>(Kopie bei mir)</b>
Martinet, André (1952)	Function, Structure and Sound Change.	<i>Word</i> 8, 1–32. <b>(CI)</b>
Martinet, André; aus dem Frz. V. Claudia Fuchs (1981)	<i>Sprachökonomie und Lautwandel. Eine Abhandlung über die diachrone Phonologie</i> . 17-142 (punktuell)	Stuttgart: Klett-Cotta. <b>(CI)</b>
McMahon, April (1994)	<i>Understanding Language Change</i> . 24-31.	Oxford: Blackwell.
Penzl, Herbert (1970)	Lautsystem und Lautwandel in den AHD Dialekten. §§1-3, 11, 16-18.	München: Hueber.
Penzl, Herbert (1975)	Vom Urgermanischen zum Neuhochdeutschen. Eine historische Phonologie. Kp. 3.6-3.8; 6.6; 7.3.	Berlin: Erich Schmidt.
Schrodt, Richard (1976)	<i>Die germanische Lautverschiebung und ihre Stellung im Kreise der indogermanischen Sprachen</i> . 1-8; 200-251.	Wien: Halosar.
Schrodt, Richard (1998)	Sprachgeschichte in der Sicht strukturalistischer Schulen.	(5) I, 520-29. <b>(G)</b>
Sonderegger, Stefan (1979)	<i>Grundzüge Deutscher Sprachgeschichte. Einführung - Genealogie - Konstanten</i> . 73-79; 124-40; 195-240; 297-319; 354.	Berlin: de Gruyter. <b>(Kopie bei mir)</b>
Sonderegger, Stefan (³2003)	<i>Einführung in das Althochdeutsche</i> . 248-336.	Berlin [u.a.]: de Gruyter.

### Sitzung 13 (01.02.) Lautwandel II

#### XV Spracherwerb und Lautwandel: Generative Grammatik

Andersen, Henning (1973)	Abductive and deductive change.	<i>Language</i> 49. 765-93. <b>(CI)</b>
Anttila, Arto/ Young-me Yo Cho (2004)	Variation and Change in Optimality Theory.	(26), 569-80.
Höder, Steffen (2007)	<i>Probleme der Lautwandelforschung</i> . 47-55; Kp. 3+4 punktuell.	Hamburg: Kovac.
Kiparsky, Paul (1975)	Sprachuniversalien und Sprachwandel.	(9), 237-76. <b>(CI)</b>
Kiparsky, Paul (1996)	The Phonological Basis of Sound Change.	(15), 640-70.
Macken, Marlies (1996)	Phonological Acquisition.	(15), 671-96.
McMahon, April (1994)	<i>Understanding Language Change</i> . 32-46.	Oxford: Blackwell. <b>(G)</b>
Ramers, Karl-Heinz (1998)	<i>Einführung in die Phonologie</i> . 61-75.	München: Fink. <b>(G)</b>

#### XVI Weitere wichtige Lautwandel in der germanisch/deutschen Sprachgeschichte

Mangold, Max (2000)	Entstehung und Problematik der deutschen Hochlautung.	(5) II, 1804-1809.
Nübling, Damaris & al. (²2008)	<i>Historische Sprachwissenschaft des Deutschen: Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels</i> . 174-202.	Tübingen: Narr. <b>(G)</b>
Ramers, Karl-H. (1999)	<i>Historische Veränderungen prosodischer Strukturen</i> . 1-46; 87-150.	Tübingen: Niemeyer.
Szczepaniak, Renata (2007)	<i>Der phonologisch-typologische Wandel des Deutschen von einer Silben- zu einer Wortsprache</i> . (punktuell)	Berlin [u.a.]: de Gruyter.

### Sitzung 14 (08.02.) Lautsprache, Gesten und Gebärden

#### XVII Gesten

Fricke, Ellen (2012)	Grammatik multimodal. Wie Wörter und Gesten zusammenwirken. 1-188.	Berlin/Boston: de Gruyter
Janedy, Stefanie/ Norma Mendoza-Denton (2005)	Structuring Information through Gesture and Intonation.	ISIS 3, 199-244. <b>(e-SApp)</b>

#### XVIII Gebärdensprache

Boyes Braem, Penny (1995)	<i>Einführung in die Gebärdensprache und ihrer Erforschung</i> . 1-122.	3., überarb. Aufl. Hamburg: Signum.
Brentani, Diane (1995)	Sign Language Phonology: ASL.	(15), 615-639.
Prillwitz, Siegmund (1996)	Fingeralphabete, Manualsysteme und Gebärdensprachschriften.	(17) II, 1623-29.

### 3. Literatur

#### 3.1. Literatur zu den Referaten

1. Altmann, Hans & al. (1989). *Zur Intonation von Modus und Fokus im Deutschen*. Tübingen: Niemeyer. **(SApp)**
2. Altmann, Hans / Ute Ziegenhain (2002): *Phonetik, Phonologie und Graphemik fürs Examen*. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag. **(SApp 'GK Linguistik')**
3. Auer, Peter (Hg.) (2013): *Sprachwissenschaft – Grammatik, Kognition, Interaktion*. Stuttgart: Metzler. **(G) (SApp 'GK Linguistik')**
4. Besch, Werner & al.(Hrsg.) (1982/1983): *Dialektologie: ein Handbuch zur deutschen und allgemeinen Dialektforschung*. Berlin u.a.: de Gruyter. (2 Bde.) **(online verfügbar im OPAC)**
5. Besch, Werner & al. (Hrsg.) (2<sup>1998-2004</sup>). *Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung*. Berlin [u.a.]: de Gruyter. (4 Bde.) **(online verfügbar im OPAC)**
6. Birkhan, Helmut (1985). *Etymologie des Deutschen*. Bern, Frankfurt, New York: Lang. **(SApp)**
7. Booij, Geert E., & al. (2000/ 2004). *Morphologie: ein internationales Handbuch zur Flexion und Wortbildung* (2 Bde.). Berlin [u.a.]: de Gruyter. **(online verfügbar im OPAC)**
8. Boyes Braem, Penny (1995): *Einführung in die Gebärdensprache und ihrer Erforschung*. 3., überarb. Aufl. Hamburg: Signum. **(SApp)**
9. Cherubim, Dieter (1975) (ed). *Sprachwandel. Reader zur Diachronischen Sprachwissenschaft*. Berlin u.a.: de Gruyter.
10. Cook, Vivian J. & Mark Newson (3<sup>2007</sup>): *Chomsky's universal grammar: an introduction*. Oxford [u.a.]: Blackwell. **(G) (SApp 'GK Linguistik')**
11. De Lacy, Paul (2007) [Hrsg.]: *The Cambridge handbook of phonology*. Cambridge [u.a.]: Cambridge Univ. Press. **(SApp)**
12. Drescher, Bezael Elan (2009): *The contrastive hierarchy in phonology*. Cambridge [u.a.]: Cambridge Univ. Press. **(SApp)**
13. Fricke, Ellen (2012): *Grammatik multimodal. Wie Wörter und Gesten zusammenwirken*. Berlin/Boston: de Gruyter.
14. Fuhrhop, Nanna/ Jörg Peters (2013): *Einführung in die Phonologie und Graphematik*. Stuttgart [u.a.]: Metzler. **(SApp)**
15. Goldsmith, John A. [Hrsg.] (1996): *The Handbook of Phonological Theory*. Cambridge, MA [u.a.]: Blackwell. **(SApp)**
16. Goldsmith, John A. (1999): *Phonological theory. The essential Readings*. Malden, MA [u.a.]: Blackwell. **(SApp)**
17. Günther, Hartmut [Hrsg.] (1994; 1996). *Schrift und Schriftlichkeit. Ein interdisziplinäres Handbuch internationaler Forschung*. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (HSK) 10 (2 Bde.). Berlin [u.a.]: de Gruyter. **(Präsenzbestand UB; auch online verfügbar im OPAC)**
18. Gussenhoven, Carlos/ Haike Jacobs (2005): *Understanding phonology*. 2. ed. London: Hodder Arnold. **(SApp)**
19. Hall, Tracy Alan (2000): *Phonologie: eine Einführung*. Berlin [u.a.]: de Gruyter. **(SApp 'GK Linguistik')**
20. Hayes, Bruce (2009): *Introductory phonology*. Chichester, West Sussex [u.a.]: Wiley-Blackwell. **(SApp)**
21. Höder, Steffen (2007): *Probleme der Lautwandelforschung*. Hamburg: Kovac. **(SApp)**
22. Jacobs, J./Stechow, A.v./Sternefeld, W./Vennemann, T. (eds.) (1993; 1995). *Syntax: An International Handbook of Contemporary Research*. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (HSK) 9 (2 Bde.). Berlin, de Gruyter. **(Präsenzbestand UB; auch online verfügbar im OPAC)**
23. Kellermeier-Rehbein, Birte (2014): *Plurizentrik*. Berlin: Schmidt.
24. Kühnel, Jürgen (1975): *Grundkurs Historische Linguistik: Materialien zur Einführung in die germanisch-deutsche Sprachgeschichte*. Göppingen: Kümmerle. **(Kopie bei mir)**
25. Martinet, André (1955); aus dem Frz. V. Claudia Fuchs (1981): *Sprachökonomie und Lautwandel. Eine Abhandlung über die diachrone Phonologie*. Stuttgart: Klett-Cotta.
26. McCarthy, John J. [Hrsg.] (2004): *Optimality theory in phonology*. Malden, MA [u.a.] : Blackwell. **(SApp)**
27. McMahon, April (1994). *Understanding Language Change*. Oxford: Blackwell. **(SApp)**
28. Meineke, Eckhard/ Schwerdt, Judith (2001). *Einführung in das Althochdeutsche*. Paderborn [u.a.]: Schöningh. **(SApp)**
29. Noack, Christina (2010): *Phonologie*. Heidelberg: Winter. **(SApp)**
30. Nübling, Damaris (2<sup>2008</sup>). *Historische Sprachwissenschaft des Deutschen: Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels*. Tübingen: Narr. **(SApp)**

31. Penzl, Herbert (1970). *Lautsystem und Lautwandel in den AHD Dialekten*. München: Hueber. **(SApp)**
32. Penzl, Herbert (1975). *Vom Urgermanischen zum Neuhochdeutschen. Eine historische Phonologie*. Berlin: Erich Schmidt. **(SApp)**
33. Ramers, Karl-Heinz (1999): *Historische Veränderungen prosodischer Strukturen*. Tübingen: Niemeyer. **(SApp)**
34. Ramers, Karl-Heinz (1998; <sup>2</sup>2001). *Einführung in die Phonologie*. München: Fink. **(SApp 'GK Linguistik')**
35. Reis, Marga/ Rosengren, Inger (eds.) (1991). *Fragesätze und Fragen. Referate anlässlich der 12. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft*. Tübingen: Niemeyer. **(SApp)**
36. Schrod, Richard (1976): *Die germanische Lautverschiebung und ihre Stellung im Kreise der indogermanischen Sprachen*. Wien: Halosar. **(SApp)**
37. Sonderegger, Stefan (1979): *Grundzüge Deutscher Sprachgeschichte. Einführung - Genealogie - Konstanten*. Berlin: de Gruyter.
38. Sonderegger, Stefan (<sup>3</sup>2003): *Einführung in das Althochdeutsche*. Berlin [u.a.]: de Gruyter. **(SApp)**
39. Staffeldt, Sven (2010): *Einführung in die Phonetik, Phonologie und Graphematik des Deutschen*. Tübingen: Stauffenburg. **(SApp)**
40. Szczepaniak, Renata (2007): *Der phonologisch-typologische Wandel des Deutschen von einer Silben- zu einer Wortsprache*. Berlin [u.a.]: de Gruyter. **(SApp)**
41. Trubeckoj, Nikolaj Sergeevic (1939; <sup>5</sup>1971): *Grundzüge der Phonologie*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. **(SApp)**
42. Wiese, Richard (2006): *The phonology of German*. Oxford [u.a.]: Oxford Univ. Press. **(SApp)**
43. Wiese, Richard (2011): *Phonetik und Phonologie*. Paderborn: Fink. **(SApp)**
44. Zsiga, Elizabeth C. (2013): *The sounds of language*. Chichester, West Sussex [u.a.]: Wiley-Blackwell. **(SApp)**

### 3.2. Referenzwerke und Studienbücher

1. Altmann, Hans / Ute Ziegenhain (2002): *Phonetik, Phonologie und Graphematik fürs Examen*. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag. **(SApp 'GK Linguistik')**
2. Auer, Peter (Hg.) (2013): *Sprachwissenschaft – Grammatik, Kognition, Interaktion*. Stuttgart: Metzler. **(G) (SApp 'GK Linguistik')**
3. Bergmann, Pia (2013): Laute. In Peter Auer (Hg.), *Sprachwissenschaft – Grammatik, Interaktion, Kognition*. Stuttgart: Metzler. 43-89.
4. Busch, Albert/ Stenschke, Oliver (<sup>2</sup>2008): *Germanistische Linguistik. Eine Einführung*. Tübingen: Narr. **(G) (SApp 'GK Linguistik')**
5. Bußmann, Hadumod (Hg.) (<sup>4</sup>2008). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.
6. DUDEN (2009) = Eisenberg, Peter/ Razum, Kathrin. *Duden, die Grammatik. Unentbehrlich für richtiges Deutsch. Umfassende Darstellung des Aufbaus der deutschen Sprache vom Laut über das Wort und den Satz bis hin zum Text und zu den Merkmalen der gesprochenen Sprache*. 8., völlig neu erarb. und erw. Aufl. Mannheim (u.a.): Dudenverlag. **(SApp 'GK Linguistik')**
7. Dürscheid, Christa (2002): *Einführung in die Schriftlinguistik*. Wiesbaden: Westdt. Verlag. **(G) (SApp 'GK Linguistik')**
8. Eisenberg, Peter (<sup>4</sup>2013). *Grundriss der deutschen Grammatik*. Bd. 1: *Das Wort*. Bd.2: *Der Satz*. Stuttgart: Metzler. **(G) (SApp 'GK Linguistik')**
9. Glück, Helmut (Hg.) (<sup>4</sup>2010). *Metzler Lexikon Sprache*. Stuttgart/Weimar: Metzler.
10. Habermann, Mechthild/ Diewald, Gabriele/ Thurmair, Maria (2009). *Fit für das Bachelorstudium. Grundwissen Grammatik*. Mannheim: Dudenverlag. **(G) (SApp 'GK Linguistik')**
11. Haegeman, Liliane (<sup>2</sup>1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxf. etc: Blackwell.
12. Hentschel, Elke (Hg.) (2010): *Deutsche Grammatik*. Berlin, Boston: De Gruyter. (*de Gruyter Lexikon*)
13. Hentschel, Elke/ Harden, Theo (2014): *Einführung in die germanistische Linguistik*. Oxford [u.a.]: Lang. **(SApp 'GK Linguistik')**
14. IPA (2005) = *Handbook of the International Phonetic Association: A guide to the use of the International Phonetic Alphabet*. Cambridge: Cambridge University Press.
15. Kager, Rene (1999): *Optimality Theory*. Cambridge: C. University Press
16. Kausen, Ernst (2012). *Die Indogermanischen Sprachen. Von der Vorgeschichte bis zur Gegenwart*. Hamburg: Buske. **(SApp)**
17. König, Werner (<sup>16</sup>2007). *Dtv-Atlas deutsche Sprache*. München: DTV. **(G) (SApp 'GK Linguistik')**

18. Linke, A. / Nussbaumer, M. / Portmann, P. (52004): *Studienbuch Linguistik*. Tübingen: Niemeyer. **(G) (SApp 'GK Linguistik')**
19. Mangold, Max (Hg.) (2005): *DUDEN-Aussprachewörterbuch*. Mannheim etc.: Dudenverlag. **(SApp 'GK Linguistik')**
20. Meibauer, Jörg (Hg.) (2007): *Einführung in die germanistische Linguistik*. Stuttgart [u.a.]: Metzler. **(G) (SApp 'GK Linguistik')**
21. Pittner, Karin (2013): *Einführung in die germanistische Linguistik*. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft. **(G) (SApp 'GK Linguistik')**
22. Ramers, Karl-Heinz (2007): Phonologie. In Meibauer, Jörg & al. (2007): *Einführung in die germanistische Linguistik*. Stuttgart [u.a.]: Metzler. 70-120.
23. Schierholz, Stefan J./ Wiegand, Herbert Ernst (2013 - ): *Wörterbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (WSK) Online*. Berlin, Boston: De Gruyter.
24. Schweikle, Günther (2002). *Germanisch-Deutsche Sprachgeschichte im Überblick*. Stuttgart: Metzler. **(SApp)**
25. Spencer, Andrew (1996): *Phonology*. Oxford [u.a.]: Blackwell. **(SApp)**
26. Ramers, Karl-Heinz/ Vater, Heinz (1985): *Einführung in die Phonologie*. Hürth: UTB
27. Rues, Beate (2009): *Phonetische Transkription des Deutschen: ein Arbeitsbuch*. Tübingen: Narr. **(SApp 'GK Linguistik')**
28. Schmidt, Wilhelm (102007): *Geschichte der deutschen Sprache: Ein Lehrbuch für das germanistische Studium*. Stuttgart: Hirzel.
29. Schrodtt, Richard [Hrsg.] (1977): *Einführung in die allgemeine Sprachwissenschaft und in die historische Phonologie des Deutschen*. Wien: Halosar.
30. Speyer, Augustin (2007): *Germanische Sprachen: ein historischer Vergleich*. Göttingen: Vandenh. & Ruprecht.
31. Tichy, Eva (32009): *Indogermanistisches Grundwissen*. Bremen: Hempen Verlag. **(SApp)**

### 3.3. Weiterführende Literatur

1. Chomsky, Noam/ Halle, Morris (1968): *The sound pattern of English*. New York: Harper & Row. **(CI)**
2. Coetsem, Frans v.& H. L. Kufner (eds.) (1972). *Towards a Grammar of Proto-Germanic*. Tübingen: Niemeyer.
3. Gabriel, Christoph (2007): *Fokus im Spannungsfeld von Phonologie und Syntax*. Frankfurt am Main: Vervuert. **(SApp)**
4. Göbbel, Edward (2014): *Extraposition from NP in English: Explorations at the Syntax-Phonology Interface*. Habilitationsschrift, Bergische Universität Wuppertal.
5. Greenberg, Joseph (1974). *Language typology: a historical and analytic overview*. The Hague: Mouton. **(CI)**
6. Greenberg, Joseph H. (ed.) (1978): *Universals of Human Language*. Stanford (CA): University Press. **(CI)**
7. Hock, Hans Henrich (21991). *Principles of Historical Linguistics*. Amsterdam: Mouton de Gruyter.
8. Jones, Charles (ed) (1993). *Historical Linguistics: Problems and Perspectives*. London, New York: Longman.
9. Martinet, Andre (1964): Structural variation in language. In: Lunt, Horace Gray (ed.), *Proceedings of the 9th International Congress of Linguistics*, Cambridge, Massachusetts 1962. The Hague: Mouton. **(CI)**
10. Meiser, Gerhard (32010): *Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache*. Darmstadt: WBG. **(SApp)**
11. Minkova, Donka (2014): *A historical phonology of English*. Edinburgh: Edinburgh Univ. Press. **(SApp)**
12. Paul, Hermann (1880): *Prinzipien der Sprachgeschichte*. 9. Auflage: Tübingen (1975). **(CI)**
13. Piattelli-Palmarini, Massimo (Hg.) (1980). *Language and learning: the debate between Jean Piaget and Noam Chomsky*. Cambridge, Mass.: Harvard Univ. Pr. **(CI)**
14. Pisani, Vittore (1975). *Die Etymologie. Geschichte, Fragen, Methode*. München: Fink. **(CI)**
15. Prince, Alan/ Paul Smolensky (2004): *Optimality Theory*. Oxford: Blackwell. **(CI)**
16. Ramat, Paolo (1981). *Einführung in das Germanische*. Tübingen: Niemeyer.
17. Scheer, Tobias (2004): *A lateral theory of phonology*. Berlin [u.a.]: Mouton de Gruyter. **(SApp)**
18. Schwerdt, Judith (2000). *Die 2. Lautverschiebung. Wege zu ihrer Erforschung*. Heidelberg: Winter.
19. Sommerfeldt, Karl-Ernst (1988). *Entwicklungstendenzen in der Deutschen Gegenwartssprache*. Leipzig: VEB.
20. Vachek, Josef (21970): *The linguistic school of Prague: an introduction to its theory and practice*. Bloomington [u.a.] : Indiana Univ. Press.
21. Wiese, Richard (1988). *Silbische und lexikalische Phonologie: Studien zum Chinesischen und Deutschen*. Tübingen: Niemeyer.